

# Gute Änderungsanträge für den Haushalt der Stadt Nürnberg 2020

**Wohnungsbaudarlehen:** In wirtschaftlich guten Zeiten ist das nachzuholen, was zuvor vermieden wurde - Förderung des Neubaus von Sozialwohnungen in größerem Umfang.

**Vorplanung Parkraumbewirtschaftung:** Öffentlicher Raum gehört jedem Bürger. Wird er privat genutzt, werden dafür künftig grundsätzlich Gebühren verlangt, wenn die Fläche 2 qm überschreitet. Dies betrifft zur Zeit wesentlich PKWs und LKWs. Zur Vorplanung dieses aufwendigen, aber sehr nützlichen Instruments werden Mittel bereit gestellt. Die zu erwartenden Einnahmen können der Gestaltung des öffentlichen Raumes dienen.

**Umbau des Straßenraums:** 2020 Einstieg in den Rückbau der Zweispurigkeit für den Individualverkehr im Stadtgebiet und der vorrangigen Umnutzung der Flächen als Busspuren und Radspuren. Wo möglich, auch Rückbau und Renaturierung.

**Sonderprogramm Straßenbäume:** Nürnberg hat einen enormen Mangel an Grün im Straßenraum. Das macht sich bemerkbar in der Luftqualität, der Luftfeuchtigkeit, der Temperatur im Stadtgebiet. Viele Pflanzflächen für Straßenbäume wurden bis heute nicht genutzt. Andere sind durch die letzten beiden trockenen Jahre nun ohne Baum, wieder andere wurden als Parkplätze umgewidmet. Bäume prägen das Stadtbild positiv. Ein Sonderprogramm kann den Mangel sukzessive abmildern.

**Grunderwerb Erschließungsstraßen:** Um das Tempo der Versiegelung unseres Stadtgebietes wenigstens zu verlangsamen, soll bei erforderlichen Flächen für Straßenneubau der Querschnitt reduziert und die Gesamtfläche damit vermindert werden.

**Frankenschnellweg:** Aufgabe des Ausbauprojektes einer kreuzungsfreien Schnellstraße. Stattdessen Ausschreibung eines Wettbewerbs, welche eine Überbauung des Geländes zwischen Rothenburgerstraße und Schwabacher Straße auf der Höhe der Bahn- und der Autobahnstrecke beinhaltet. Ziel soll sein, eine Verbindung zwischen den Stadtteilen Gostenhof und Leonhard zu schaffen, gleichzeitig den Ankommen das Bild zu geben, in der Stadt angekommen zu sein. Ein großstädtisches Bauwerk, mit Bahn (S,U,Tram) wie mit PKW optimal erreichbar.

**Radverkehr,** gemeinsam mit ÖDP: Aufgrund des Investitionsstaus in Nürnberg fordern wir jeweils 9,7 Millionen Euro in den kommenden Jahren. Dadurch soll das Nürnberger Radwegenetz vervollständigt und dem umweltfreundlichen und klimaschonenden Radverkehr Vorrang gegenüber dem motorisierten Individualverkehr eingeräumt werden.

**Tram Hallertor – Hauptmarkt – Rathenauplatz:** Diese neue Stadtbahnverbindung geht durch die Sebalder Altstadt. Sie verbessert Ost-Westverbindungen optimal, erschließt touristisch attraktivste Orte, hat das größte Entwicklungspotential zum Umstieg vom Individualverkehr.

**Tram Gibitzenhof – Finkenbrunn – Worzeldorf – Kornburg:** Aufgrund der in diesem Jahr endlich wachsenden Aufmerksamkeit, auf den ÖPNV zu bauen, um die selbst gesteckten Klimaziele zu erreichen, sollte das lange vorbereitete Projekt nun angegangen werden. Die Förderfähigkeit dürfte hoffentlich heute wieder anders gesehen werden als vor zwei Jahren.

**Haltepunkt der Gräfenbergbahn in Buchenbühl:** Wir gehen in Vorleistung. Der seit 1984 nicht mehr genutzte Haltepunkt der Gräfenbergbahn kann erst dann wieder in Betrieb gesetzt werden, wenn die Stadt Nürnberg hier initiativ tätig wird. Mehrere Vorteile: die Bahn fährt langsamer durch die Siedlung (Lärm, Sicherheit), erschließt das Gebiet wieder nach Norden (Heroldsberg, Eschenau, Gräfenberg) und verbessert die Perspektive einer geplanten Verlängerung der Strecke über den Nordostbahnhof hinaus Richtung Westen (Thon, Fürth).

**Bahnstrecke Nordostbahnhof – Thon – Muggenhof – Fürth:** Die Verknüpfung der Gräfenbergbahn mit der Rangaubahn vom Nordostbahnhof über Thon, Wetzendorf, Muggenhof als eine attraktive Verbindung in Gebieten, die sich z.Zt. baulich weiterentwickeln.

**Kunst in der Stadt:** Nürnberg hat einen Mangel an Kunst im öffentlichen Raum. Gedenksteine sind nebensächlich. Um heute lebende Künstler zu fördern und das Stadtbild, das bei Neubauten oft keinerlei künstlerische Gestaltung mehr erfährt, zu verbessern, wird der Etat erhöht.

**Weitere Anträge im Mittelfristigen Investitionsplan 2020 – 2023:** Straßen- um- und -rückbau, Steigerung der Attraktivität des ÖPNV, Reduzierung Flächenverbrauch Erschließungsstraßen, Landschaftsschutz mit Biotopverbund,

**Weitere Anträge im Haushaltsplan:** Zuschusserhöhungen für

**Medienwerkstatt Franken,** Die Medienwerkstatt Franken besteht seit fast 40 Jahren. In Nürnberg ist sie seit vielen Jahren die maßgebliche Stelle, welche das Leben in unserer Stadt porträtiert, dokumentiert und in die Öffentlichkeit bringt. Mehr als 600 Filme zu lokalen und zeitgeschichtlichen Themen sind mittlerweile auch ein Archiv der Geschichte unserer Stadt der letzten Jahrzehnte. Gleichzeitig ist die Kostenunsicherheit gestiegen: Die Fördersumme durch die BLM sinkt kontinuierlich, der erwartete Sendeauftrag steigt. Eine Folge der Digitalisierung sind sinkende Verwertungsmöglichkeiten - oft wird nicht mehr für Leistung gezahlt. Eine institutionelle Förderung sichert Nürnberg die Basis für qualitätvolle Filme.

**Nürnberg Pop,** Zur Absicherung und Weiterentwicklung des Festivals ist eine Erhöhung notwendig: Da die Künstler seit Jahren durch die Digitalisierung weniger Einnahmen beim Tonträgerverkauf haben, steigt die Notwendigkeit, Gagen zu erhöhen bei Liveauftritten. Gleichzeitig hat das Festival seinen zentralen Spielort Künstlerhaus nicht mehr zur Verfügung und dadurch höhere Ausgaben.

**Pegnitzschäfer-Klangkonzepte,** Erhöhung um 10.000, um den Honorarmindestsatz für die engagierten Künstler weiterhin zahlen zu können. Das Projekt Pegnitzschäfer-Klangkonzepte hat ein Alleinstellungsmerkmal in unserer Region mit seiner Präsentation anspruchsvoller experimenteller Musik. Diese wird für alle zugänglich dargeboten, da ohne Eintritt. Die Aufführungen erweitern den Wahrnehmungshorizont ebenso, wie sie bei Freiluftaufführungen unser Stadtbild verändern.

**Gostner Hoftheater** Erhöhung, um das Angebot des Jugendtheaters aufrecht zu erhalten, da die Kooperation zwischen Staatstheater und Gostner Hoftheater keine finanzielle Beteiligung seitens des Staatstheaters mehr beinhaltet.

**FMGZ** Um eine Mitarbeiterin für die Mädchenarbeit in Teilzeit fest anstellen zu können und damit das FMGZ längerfristig zu sichern, ist eine Zuschussanpassung sinnvoll.

und **Stadtteilzentrum Desi:** Zur Schaffung einer Teilzeitstelle Veranstaltungstechnik, den Ausbau eines niederschweligen Angebotes und der Förderung kreativer Experimente. Junge Menschen können nur gehalten werden, wenn sie auch Eigenes ausprobieren können. Diese Qualität des Stadtteilzentrums bedarf verstärkter Förderung.